

museum-digital : wo wir stehen



- Technisches
- Öffentliches
- Statistisches
- Neue Versionen von museum-digital
- Neue Sprachversion (Ausgabe) bei museum-digital
- Neue Themen bei museum-digital
- Offline-HTML - Katalog
- Datenpool (es sammelt sich ...)
- Stand der Normdatenbereinigung (nodac)
- Schulungen
- Prospektives

Umstellung der Datenbanken auf InnoDB (mehr Platz aber viel stabiler).

Einarbeitung von automatischer Fremdschlüsselaktualisierung der Datenbank (erhöhte Konsistenz).

Abgesehen von md:ungarn sind alle Versionen jetzt umgestellt auf das neue Eingabewerkzeug. Die Ungarn machen einen Herz- und Nierentest des Systems.

Versuche mit Tourguide, erstellt mit Handy-Kamera nur bedingt erfolgreich. Vor allem ist bessere Ausleuchtung nötig (bessere Kamera und Stativ würden auch helfen). Versuche werden bei Gelegenheit fortgesetzt.



Altmärkisches Museum Stendal

Objekte suchen



Altmärkisches Museum Stendal
Schadewachten 48
39576 Stendal
Tel: 03931/ 651700
Fax: 03931 / 651709

99.4 km entfernt

Über das Museum

Das Altmärkische Museum wurde 1888 von den Mitgliedern des Altmärkischen Museumsvereins gegründet. Den Grundstock bildeten die Sammlungen des Herrn von Alvensleben, des Superintendenten Müller, des Geheimen Sanitätsrates Dr. Friedrich Haacke und des ehemaligen Literarischen Vereins zu Stendal. Seit 1963 befindet sich das Museum im ehemaligen Kloster St. Katharinen. Von der Klosteranlage sind die 1468 geweihte Kirche sowie Teile des Kreuzganges erhalten. Der Klostersgarten mit einem Schaugarten ist für die Besucher ganzjährig geöffnet. Schwerpunkte der Ausstellung sind die Kulturgeschichte der östlichen Altmark und die neu gestaltete Ausstellung "Die alte Hansestadt Stendal- Stadt der Backsteingotik". Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten werden im Südflügel die neuen Ausstellungsbereiche zu den bedeutenden historischen Persönlichkeiten der Stadt, zur Garnisonsgeschichte und zur Industrialisierung eröffnet. Ständig wechselnde Sonderausstellungen mit unterschiedlicher Thematik runden das Ausstellungsbild ab.

- Museum im Web
- Museum bei MV
- RSS (Objekte)
- RSS (Ausstellungen)
- Ausstellungen
- Kontakt exportieren
- Museum auf Karte
- ... DE-MUS-810119
- Verknüpftes
- Graphenansicht

Entfernung wird angezeigt



Graph wird angezeigt

Sammlungen

Religion und Kirche	»» Objekte zeigen [40]	»» Sammlung durchsuchen	
Kulturgeschichte	»» Objekte zeigen [42]	»» Sammlung durchsuchen	
Historische Bekleidung	»» Objekte zeigen [25]	»» Sammlung durchsuchen	

Objekte

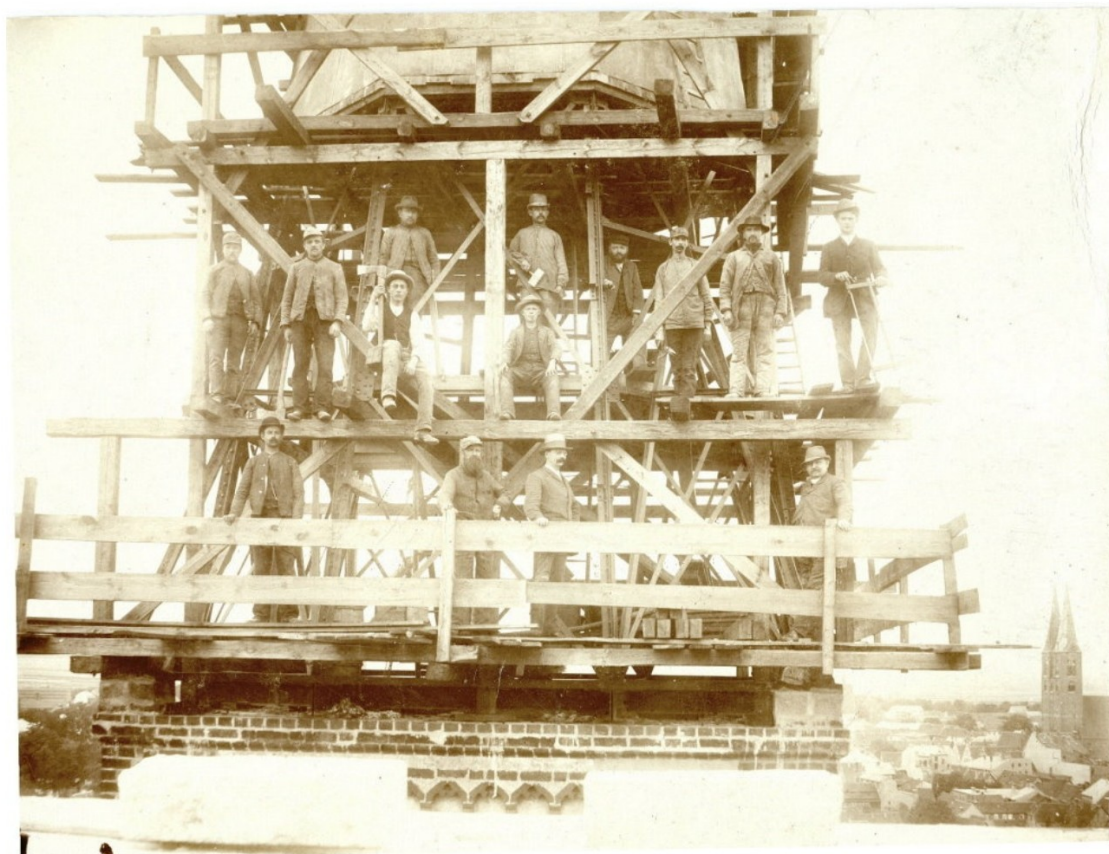
- Alle Objekte des Museums in dieser Datenbank anzeigen [122]
- Objekte des Museums in dieser Datenbank suchen
- Zeitleiste der Objekte des Museums
- Objekte des Museums auf Karte





Turmbau am Stendaler Dom

Objekte suchen





Herkunft/Rechte: Altmärkisches Museum Stendal (CC BY-NC-SA)


Auf Objekt-Seiten ebenfalls angezeigt ...



 Entfernung


 Graph



 Größere Ansicht und Information zur Abbildung

 Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)

 Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?

  99.4 km entfernt

 Objekt zum Vergleichen vormerken

  Graphenansicht

Beschreibung

Diese historische Aufnahme entstand während des Neubaus der Turmspitzen des Stendaler Domes im Jahre 1893. Sie zeigt Zimmerleute auf einer der beiden Turmspitzen, im Hintergrund erkennt man die Marienkirche.

Turmbau am Stendaler Dom



Inventarnummer

IV-Z-632 (alte Nr. 6290)

Objektart

Fotografie

Beschreibung

Diese historische Aufnahme entstand während des Neubaus der Turmspitzen des Stendaler Domes im Jahre 1893. Sie zeigt Zimmerleute auf einer der beiden Turmspitzen, im Hintergrund erkennt man die Marienkirche.

Material / Technik

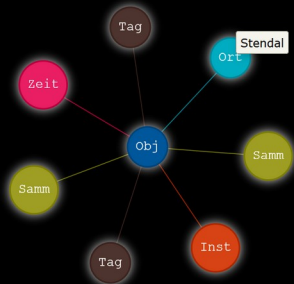
Fotografie

Maße

17,0 x 22,6 cm

Zuletzt geupdated

2017-04-22 10:16:04



Graphenansicht ist navigierbar

Kreuzgang des Domes zu Stendal



Inventarnummer

WM-VI-g-a-83

Objektart

Gemälde

Beschreibung

Das Gemälde zeigt einen gotischen Kreuzgang mit Blick auf den Innenhof. Der Fluchtpunkt des Kreuzganges liegt mittig am linken Bildrand. Im Gang steht ein romanisches Taufbecken. Unten rechts befindet sich die Signatur: Ew. Guhl 11 Der Kreuzgang des Stendaler Doms wurde im zweiten Weltkrieg bei einem Luftangriff in Teilen zerstört.

Material / Technik

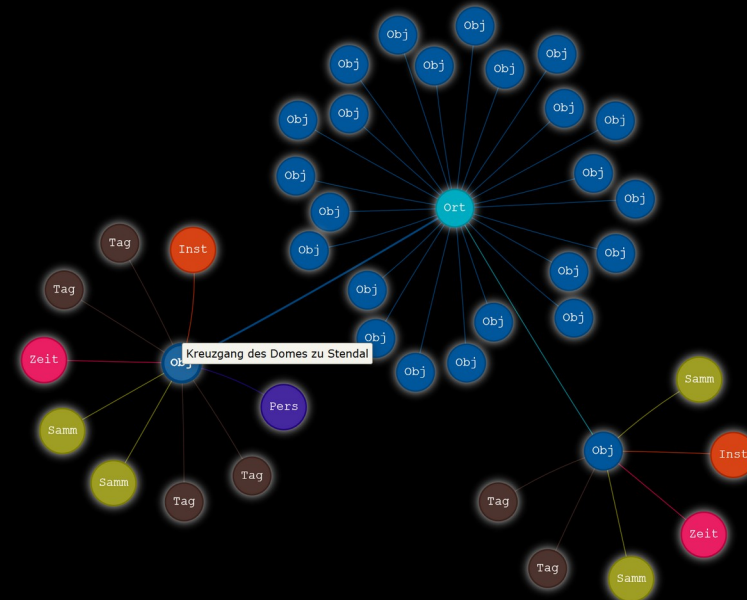
Öl auf Leinwand

Maße

47,5 x 67 cm

Zuletzt geupdated

2017-09-18 08:22:28



Objekte gefunden: 59. Gesucht wurde nach: Schlagworte: Fayence. Sortiert nach: Zugangsdatum Absteigend Suche anpassen.

Fayence






- ▲ Keramik
- **Fayence**
- ▼ Braune Ware (Fayence)






Wikipedia
gnd

[1] [2] [3] > >>

☰ ☲ ◀ ▶ ⏸ 🌐 📍



				
Wiesenstück » Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg	Quittenstillleben » Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg	Pavimento, Stillleben mit Abfällen » Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg	Chinoiserie.3Quitten » Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg	Culinaria » Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg

				
Stillleben mit Büchern, in weiß » Winckelmann-Museum Stendal	Stillleben mit Büchern » Winckelmann-Museum Stendal	Bunte Scherbe » Winckelmann-Museum Stendal	Scherbe mit Blumenmuster » Winckelmann-Museum Stendal	Grüne Scherbe » Winckelmann-Museum Stendal

Entfernung auch in Listenansicht.

Klick führt zu ...

Suchergebnisse nach Museum

Objekte suchen 

Gesucht wurde nach: Schlagworte: Fayence. Sortiert nach: Zugangsdatum ▼ Absteigend ▼ Suche anpassen.

Institution	Ort	Objekte	Distanz
Winckelmann-Museum Stendal	Stendal	33	100.2 km
Kulturstiftung DessauWörlitz	Dessau-Roßlau	5	102.6 km
Kulturhistorisches Museum Magdeburg	Magdeburg	2	120.6 km
Museum Schloss Bernburg	Bernburg	4	130.8 km
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg	Halle (Saale)	5	142.3 km
Stadtmuseum Halle	Halle (Saale)	1	142.5 km
Museum Schloss Moritzburg Zeitz	Zeitz	9	176.7 km

Suche nach Fayence ... Antwort sagt, in welchem Museum wie viele Objekte zu diesem Schlagwort vorhanden sind und wie weit das Museum von Nutzer entfernt ist. (Hier: Sortiert nach Entfernung :: Klick auf Zahl unter „Objekte“ wählt die entsprechenden Objekte)

Funktioniert bei allen kontrollierten Begriffen (Schlagworte, Akteure, Orte, Zeiten)

Gehe zu Objekt Nr.:

GO

Ø

Inv. Nr.:

GO

✖

BASISDATEN ZUM OBJEKT

< 1011 >



+ □

Erzeuge PDF-Ausgabe ▾

 Verberge SM-Buttons Verberge das Objekt Objekt exportieren Objekt merken Objekt löschen

Inventarnummer

I-687

?

Objektart

Gemälde

?

Objekttitel

Bildnis Johann Joachim Winckelmann

?

Beschreibung

Das Bildnis zeigt den Gelehrten an einem Schreibtisch sitzend, in seiner wissenschaftlichen Tätigkeit begriffen. Sein Blick sucht den des Betrachtenden, wobei er mit einer rhetorischen Geste auf ihn Bezug nimmt. Die rechte Hand liegt, eine Feder haltend, auf einem aufgeschlagenen Buch. Winckelmann trägt einen scharlachroten Mantel, der mit weißgrauem Pelz gefüttert ist. Um seinen Kopf hat er ein goldbraunes, seidenes Tuch geschlungen. Die aufgeschlagenen Seiten des vor Winckelmann liegenden, großformatigen Buches zeigen einen Kupferstich mit einer Reliefdarstellung des Antinous. Links im Hintergrund wird - wegen des stark vergilbten Firnis schwer auszumachen - unter einer dunkelblauen Draperie ein Relief mit der Darstellung des Hermes als Psychopompos sichtbar. Rechts im Hintergrund

?

Material / Technik

Öl auf Leinwand

?

Maße

135 x 100 cm

?

ABSCHICKEN

✖

MEHR

Basis

Ansicht (1)

Zusatz

Verwaltung

Konservierung

Verbleib

Ausstellung

Leihverkehr

Rechte

Notizen

Provenienz

Datensatz

+ **Museum**

Kulturstiftung DessauWörlitz

+ **Sammlung**

Gemäldesammlung 🔍

+ **Ereignis**

Gemalt

Wer: [=] Maron, Anton von 🔍

Wo: [=] Rom 🔍

Wann: [=] 1768 🔍

Wurde abgebildet

Wer: [=] Winckelmann, Johann Joachim 🔍

Wo: -----

Wann: -----

Klick führt zu „google scholar“



Beliebige Zeit

Seit 2018

Seit 2017

Seit 2014

Zeitraum wählen...

Nach Relevanz sortieren

Nach Datum sortieren

Beliebige Sprache

Seiten auf Deutsch

Patente einschließen

Zitate einschließen

Alert erstellen

[PDF] Bildnis des Johann Joachim Winckelmann Joh. Heinrich Wilhelm Tischbein, um 1800

BJJ Winckelmann - cms2.niedersachsen.de

Marons Porträt steht unverkennbar in der Tradition des Gelehrtenbildnisses, wie es etwa seit der Mitte des 17. Jahrhunderts üblich geworden ist und gelegentlich auch in der Darstellung von bildenden Künstlern und Musikern Verwendung fand. Der Gelehrte sitzt bei der Arbeit ...

☆ 📄 🔗

[\[PDF\] niedersachsen.de](#)

Winckelmann als Symbolfigur der Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts

C Schmälzle - Winckelmann-Handbuch, 2017 - Springer

... Die zu Lebzeiten vollendeten Porträts von Angelika Kauffmann und Anton von Maron zeigen als gelehrten Autor (Werche 2017) ... als wörtliche Zitate berühmter Porträts angelegt: Seine Darstellung des Ws folgt bis ins Detail dem Gemälde Anton von Marons, die Wiedergabe ...

☆ 📄

[BUCH] Geschichte der Antike

HJ Gehrke, H Schneider - 2000 - Springer

... Die Alte Geschichte hat ihre zentralen Forschungsgebiete in der Geschichte Griechenlands und Roms vom Beginn ... Werken eine Übersicht über die antiken Bauten zunächst von Rom zu geben ... Hier waren die Vestigi dell'antichità di Roma des Franzosen Etienne Dupérac (1575 ...

☆ 📄 Zitiert von: 74 Ähnliche Artikel Alle 3 Versionen 🔗

[BUCH] Winckelmann und die Mythologie der Klassik: narrative Tendenzen in der Ekphrasen der Kunstperiode

HG Held - 2009 - books.google.com

... Werk veröffentlicht, das die vorangegangenen Idealveduten der Magnificenze di Roma um eine ... Freund und – wie der Beitrag von Max Kunze erläutern wird – Widersacher Anton Raphael Mengs ... man leicht einen Schein und die Erleubnis alles aus Rom wegzuschaffen, was ...

☆ 📄 Ähnliche Artikel Alle 2 Versionen 🔗

[\[PDF\] uni-heidelberg.de](#)

[PDF] Lehr- und Vorlagenbücher im 18. Jahrhundert

M Kunze - 2005 - archiv.ub.uni-heidelberg.de

... und Ikonographie mit erhaltenen Werken zu verbinden und in Rom erhaltene Statuen ... Er beachtete damit eine weitere Forderung Winckelmans: "Der Pinsel, den der ... 18 Johann Joachim Winckelmann Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Malerey ...

☆ 📄 Zitiert von: 3 Ähnliche Artikel Alle 3 Versionen 🔗

[BUCH] Winckelmann-Handbuch

M Disselkamp, F Testa - 2017 - Springer

... Den Oberkürster Fuß, den Pastor der Marienkirche Schröder und seinen Lehrer Rassbach, zuständig für die Kurrende-Klasse, grüßte W. noch von Rom aus und nannte sie die »theuren Freunde und meine Wohlthäter und ... Winckelmann, Johann Joachim: Lettere ... Roma 2016 ...

☆ 📄 Ähnliche Artikel Alle 2 Versionen 🔗

[BUCH] Die Farbe des Vergangenen: Pompeji in der Kunst der Moderne

B Coers - 2017 - books.google.com

... von der Soprintendenza Archeologica di Napoli, Caserta e Roma, Rom 1981, 11-12 ... von Luisa Franchi dell'Orto, Rom 1993; Ausst.kat. Pompeji wiederentdeckt, hg ... von Marion Mannsperger, Joachim Migl, Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Stuttgart 1998, 41-58 ...

☆ 📄 Ähnliche Artikel 🔗

Gehe zu Objekt Nr.:

GO

Ø

Inv. Nr.:

GO

✖

BASISDATEN ZUM OBJEKT

< 1011 >



Erzeuge PDF-Ausgabe

 Verberge SM-Buttons Verberge das Objekt Objekt exportieren Objekt merken Objekt löschen

Inventarnummer

I-687

Objektart

Gemälde

Objekttitel

Bildnis Johann Joachim Winckelmann

Beschreibung

Das Bildnis zeigt den Gelehrten an einem Schreibtisch sitzend, in seiner wissenschaftlichen Tätigkeit begriffen. Sein Blick sucht den des Betrachtenden, wobei er mit einer rhetorischen Geste auf ihn Bezug nimmt. Die rechte Hand liegt, eine Feder haltend, auf einem aufgeschlagenen Buch. Winckelmann trägt einen scharlachroten Mantel, der mit weißgrauem Pelz gefüttert ist. Um seinen Kopf hat er ein goldbraunes, seidenes Tuch geschlungen. Die aufgeschlagenen Seiten des vor Winckelmann liegenden, großformatigen Buches zeigen einen Kupferstich mit einer Reliefdarstellung des Antinous. Links im Hintergrund wird - wegen des stark vergilbten Firnis schwer auszumachen - unter einer dunkelblauen Draperie ein Relief mit der Darstellung des Hermes als Psychopompos sichtbar. Rechts im Hintergrund

Material / Technik

Öl auf Leinwand

Maße

135 x 100 cm

ABSCHICKEN

MEHR

Basis

Ansicht (1)

Zusatz

Verwaltung

Konservierung

Verbleib

Ausstellung

Leihverkehr

Rechte

Notizen

Provenienz

Datensatz

+ Museum

Kulturstiftung DessauWörlitz

+ Sammlung

Gemäldesammlung

+ Ereignis

Gemalt

Wer: [≡] Maron, Anton von

Wo: [≡] Rom

Wann: [≡] 1768

Wurde abgebildet

Wer: [≡] Winckelmann, Johann Joachim

Wo: -----

Wann: -----

Klick führt zu ...
„Einen Experten finden“



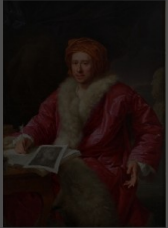
Auswahl:
„Experte für was?“

MUSEUM SAMMLUNG AUSSTELLUNG **OBJEKT** BENUTZER

Gehe zu Objekt Nr.: GO Inv. Nr.: GO

BASISDATEN ZUM OBJEKT

1011



Inventarnummer: I-687
Objektart: Gemälde
Objekttitel:
Beschreibung:
Material / Technik:
Maße:

Erzeuge PDF-Ausgabe
Verberge SM-Buttons
Verberge das Objekt
Objekt exportieren
Objekt merken
Objekt löschen

MEHR

Basis Ansicht (1) Zusatz Verwaltung

+ Museum
Kulturstiftung DessauWörlitz

+ Sammlung
Gemaldesammlung

+ Ereignis

Gemalt	Wurde abgebildet
Wer: [≡] Maron, Anton von	Wer: [≡] Winckelmann, Johann Joachim
Wo: [≡] Rom	Wo: -----
Wann: [≡] 1768	Wann: -----

Einen Experten finden

SCHLAGWORT

- Antikenrezeption
- Klassische Archäologie
- Bildnis
- Ölgemälde**

PERSON / INSTITUTION

- Maron, Anton von
- Winckelmann, Johann Joachim

ORT

- Rom

ZEIT

- Nach 1927

Technisches ...

Hat ein Nutzer von md sein „Profil freigeben“ so ermittelt das System, wie viele passende Bearbeitungen er vorgenommen hat und schlägt ihn als „Experten“ vor.


Klick auf Symbol öffnet mail-Programm.

MUSEUM SAMMLUNG AUSSTELLUNG **OBJEKT** BENUTZER

Gehe zu Objekt Nr.: GO Inv. Nr.: GO

BASISDATEN ZUM OBJEKT

< 1011 >




Inventarnummer I-687

Objektart Gemälde

Objekttitel Bildnis Johann Joachim Winckelmann

Beschreibung Das Bildnis zeigt den Gelehrten an einem Schreibtisch sitzend, in seiner wissenschaftlichen Tätigkeit begriffen. Sein Blick sucht den des Betrachtenden, wobei er mit einer rhetorischen Geste auf ihn Bezug nimmt. Die rechte Hand liegt, eine Feder haltend, auf einem aufgeschlagenen Buch. Winckelmann trägt einen scharlachroten Mantel, der mit weißgrauem Pelz gefüttert ist. Um seinen Kopf hat er ein goldbraunes, seidenes Tuch geschlungen. Die aufgeschlagenen Seiten des vor Winckelmann liegenden, großformatigen Buches zeigen einen Kupferstich mit einer Reliefdarstellung des Antinous. Links im Hintergrund wird - wegen des stark vergilbten Firnis schwer auszumachen - unter einer dunkelblauen Draperie ein Relief mit der Darstellung des Hermes als Deutengott sichtbar. Rechts im Hintergrund

Potentielle Experten zu: Ölgemälde

 **Stefan Rohde-Enslin**
Administrator

Bearbeitungen von verknüpften Objekten: 2

MEHR

Basis Ansicht (1) Zusatz Verwaltung Konservierung Verbleib Ausstellung Leihverkehr Rechte Notizen Provenienz Datensatz

+ **Museum**
Kulturstiftung DessauWörlitz

+ **Sammlung**
Gemäldesammlung

+ **Ereignis**

Gemalt
Wer: [≡] Maron, Anton von
Wo: [≡] Rom
Wann: [≡] 1768

Wurde abgebildet
Wer: [≡] Winckelmann, Johann Joachim
Wo: -----
Wann: -----



EIN OBJEKT BEARBEITEN ...



Stefan Rohde-Enslin



Auf eigenen Namen klicken

PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN



Merkliste

Schlagwortvorschläge

Globales Ändern

Menu Items



Sprachwahl



Seite bei Programmstart



Kontoeinstellungen

„Kontoeinstellungen“ auswählen

Registerkarten



Abmelden



STEFAN ROHDE-ENSLIN

Anmeldename: raneu

Wirklicher Name: Stefan Rohde-Enslin

Email: s.rohde-enslin@t-online.de

Neues Passwort (Leer = Nicht Ändern): ●●●●●●●●

Passwort Bestätigung:

Automatische Benachrichtigungen: Nein Ja

ABSCHICKEN



BILD LÖSCHEN

BILD HOCHLADEN

Vor anderen Benutzern in musdb verstecken (default)

PROFIL ANSEHEN

Freigeben !

MEHR

Über

ABSCHICKEN

SICHERHEIT

Öffentlicher PGP-Schlüssel

Zwei-Faktor-Authentifizierung: Nein

ABSCHICKEN

Das eigene „Profil freigeben“ (und mehr)

Automatische Benachrichtigungen
Sollen Benachrichtigungen zu neu oder bald beendeten Leihverkehren und Nachrichten von Admins oder anderen Benutzern per Mail versendet werden?




Für verschärfte Sicherheit kann man aktivieren, dass Kommunikation nur noch nach mehrfacher Authentifizierung erfolgt (wie TAN bei Banken)





Ein alter Wunsch wird wahr ...

Ereignisse lassen sich jetzt klonen!
Klick auf Symbol führt zu vorausgefüllter
Ereigniseingabe, da können dann leicht
abweichende Angaben eingetragen werden



 Gemalt

 Wer: [≡] Maron, Anton von  

Wo: [≡] Rom  

 Wann: [≡] 1768  

Herbsttagung FG Dokumentation des DMB. Präsentation des Plausi-Werkzeugs.

Interview mit WDR-Journalistin. Will Radio-Sendung über Ägyptisches Museum Kairo und museum-digital machen.

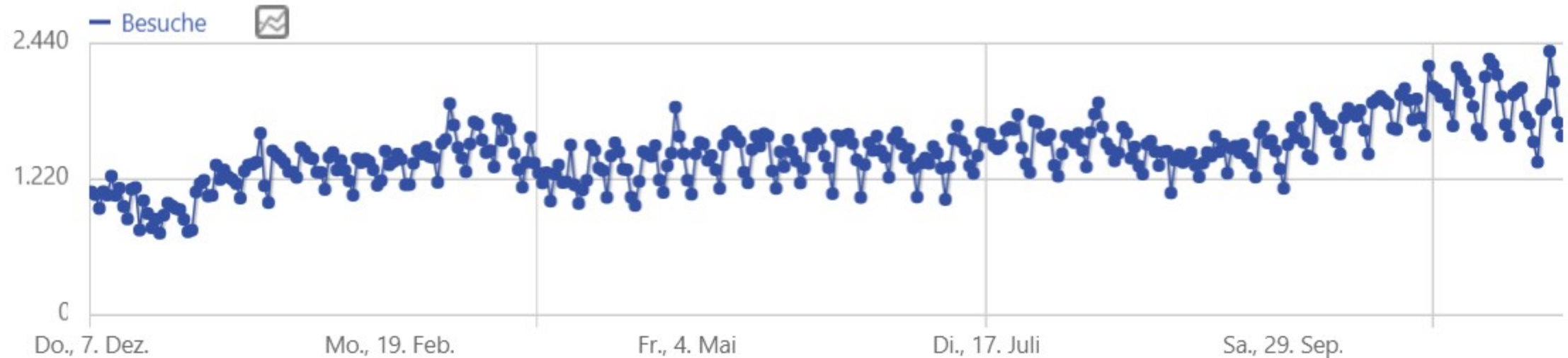
Vorstellung auf Symposium „Das digitale Objekt“ im Deutschen Museum München (3-5. 12. 2018).

Besucherübersicht

(Die vergangenen 12 Monate)

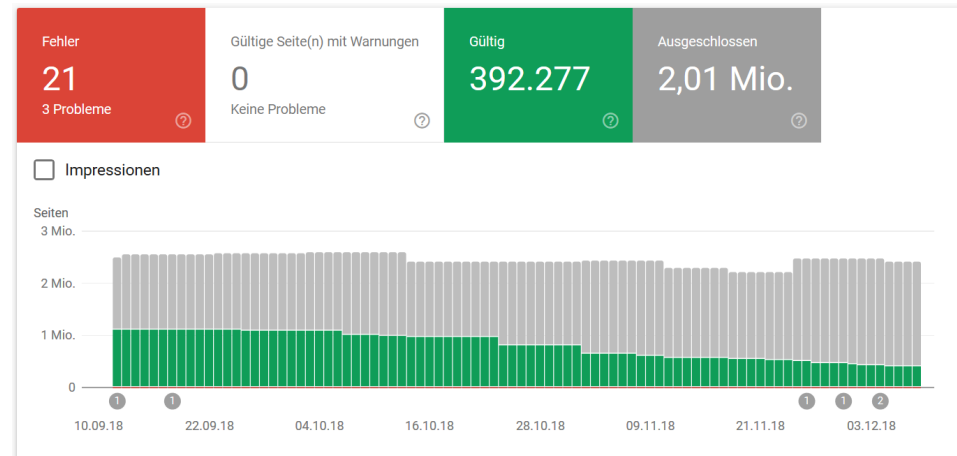
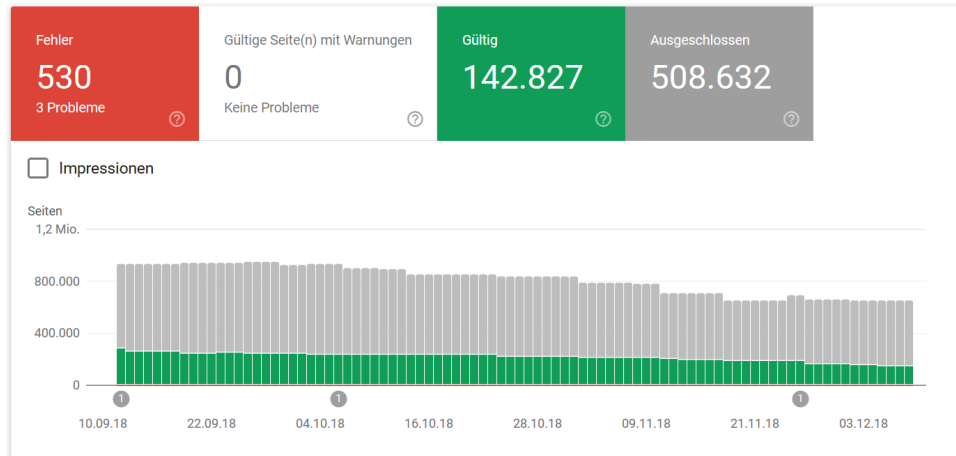
**534.408** Besuche**2 Minuten 32s** durchschnittliche Aufenthaltsdauer**58 %** abgesprungene Besucher (Verlassen der Webseite nach einer Seite)**4,8** Aktionen pro Besuch (Seitenansichten, Downloads, ausgehende Verweise und interne Suchen)**0,35 s** durchschnittliche Generierungszeit**2.295.825** Seitenansichten, **1.523.057** Einmalige Seitenansichten**107.837** interne Suchen, **6.753** einmalige Suchbegriffe**116.963** Downloads, **100.535** Einmalige Downloads**30.090** Ausgehende Verweise, **27.158** Einmalige ausgehende Verweise**2.445** max. Aktionen pro Besuch

Die Besucherzahl steigt seit Anfang September beträchtlich. Abgesehen von einigen Ausreißern erreichen wir täglich jetzt ca. 2000 Besucher.



Gründe für Anstieg:

Optimierung für Suchmaschinen weiter vorangetrieben. Mitteilung an Suchmaschinen Übersichtsseiten zwar zu lesen aber nicht in den Katalog aufzunehmen (Zeitleistenseiten etc., deren Inhalt sich ständig ändert, werden jetzt von google nicht mehr in Katalog aufgenommen). Einreichen einer Sitemap (automatisiert). Korrekturen bei kanonischen Einstellungen (Sprachvarianten). Schnellerer Seitenaufbau durch Datenbankoptimierung.



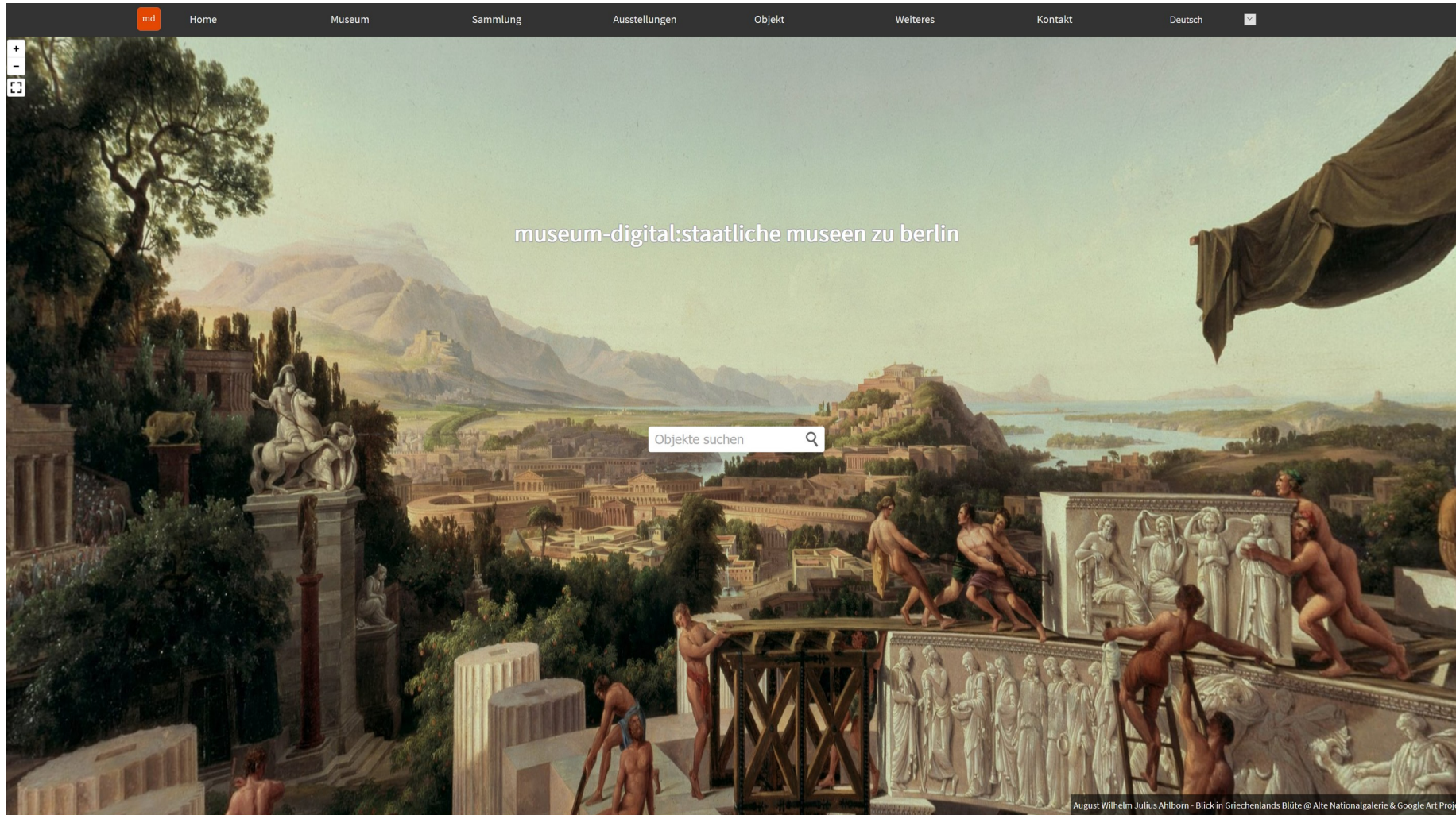
Details

Status	Typ	Validierung ↑	Trend	Seiten
Fehler	Gesendete URL hat Crawling-Problem	! Nicht gestartet	—	178
Fehler	Gesendete URL ist ein Soft 404-Fehler	🕒 Gestartet	—	350
Fehler	Serverfehler (5xx)	🕒 Gestartet	—	2
Fehler	Gesendete URL nicht gefunden (404)	✅ Bestanden	—	0
Ausgeschlossen	Gecrawlt – zurzeit nicht indiziert	Nicht zutreffend	—	217.894
Ausgeschlossen	Alternative Seite mit richtigem kanonischem Tag	Nicht zutreffend	—	73.659
Ausgeschlossen	Duplikat – vom Nutzer nicht als kanonisch festgelegt	Nicht zutreffend	—	59.025
Ausgeschlossen	Durch "noindex"-Tag ausgeschlossen	Nicht zutreffend	—	51.768
Ausgeschlossen	Seite mit Weiterleitung	Nicht zutreffend	—	43.412
Ausgeschlossen	Soft 404	Nicht zutreffend	—	36.472

Details

Status	Typ	Validierung ↑	Trend	Seiten
Fehler	Gesendete URL ist ein Soft 404-Fehler	! Nicht gestartet	—	17
Fehler	Gesendete URL hat Crawling-Problem	! Nicht gestartet	—	1
Fehler	Serverfehler (5xx)	🕒 Gestartet	—	3
Fehler	Gesendete URL nicht gefunden (404)	Nicht zutreffend	—	0
Ausgeschlossen	Gecrawlt – zurzeit nicht indiziert	Nicht zutreffend	—	1.030.438
Ausgeschlossen	Alternative Seite mit richtigem kanonischem Tag	Nicht zutreffend	—	570.275
Ausgeschlossen	Gefunden – zurzeit nicht indiziert	Nicht zutreffend	—	188.822
Ausgeschlossen	Durch "noindex"-Tag ausgeschlossen	Nicht zutreffend	—	133.140
Ausgeschlossen	Duplikat – vom Nutzer nicht als kanonisch festgelegt	Nicht zutreffend	—	42.911
Ausgeschlossen	Seite mit Weiterleitung	Nicht zutreffend	—	42.516

Ergebnis der letzten Optimierungen: google indiziert weniger Seiten, bietet diese aber häufiger den Nutzern an




















Museen, Sammlungen, Objekte ...

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "inszenieren", sie "regen an" und sie "bilden". Doch es ist mehr, was ein

museum-digital :: Staatliche Museen zu Berlin

<https://smb.museum-digital.de>

Neue Versionen von museum-digital

Museum	Museum löschen	Sammlungen	Objekte	Öffentlich?
 Ägyptisches Museum und Papyrussammlung		2	6281	(95%)
 Antikensammlung		0	8563	(44%)
 Ethnologisches Museum		9	53059	(83%)
 Gemäldegalerie		0	982	(76%)
 Kunstbibliothek		6	18263	(85%)
 Kunstgewerbemuseum		0	969	(99%)
 Kupferstichkabinett		0	15499	(77%)
 Münzkabinett		33	33422	(100%)
 Museum Europäischer Kulturen		0	12759	(100%)
 Museum für Asiatische Kunst		3	2165	(86%)
 Museum für Islamische Kunst		0	11087	(100%)
 Museum für Vor- und Frühgeschichte		0	10353	(100%)
 Nationalgalerie		2	2077	(98%)
 Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst		2	1482	(99%)
 Vorderasiatisches Museum		0	1085	(81%)
 Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin	 Museum löschen	0	0	(-)

 Beschreibungen fehlen

 Muss noch importiert werden



Museen, Sammlungen, Objekte ...

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "inszenieren", sie "regen an" und sie "bilden". Doch es ist mehr, was ein

museum-digital :: USA

<https://usa.museum-digital.de>

Geplant ist eine neue Sprachversion von museum-digital: الأبدية العربية (Arabische Sprache)

Wissenschaftler aus Syrien, werden im Ethnologischen Museum der SMB beschäftigt, um Artefakte aus Syrien durch Einbindung weiterer Wissenschaftler aus Syrien (und anderswo) zu erschließen.

Es soll eine Online-Kommunikation mit der entsprechenden Scientific Community aufgebaut werden. Geplant ist, dass die Objekte in einem arabischsprachigen Interface (Navigationssprache) und mit arabischsprachigen Beschreibungen (Inhaltssprache) online gestellt als Einladung zur Diskussion dienen. Die externen Wissenschaftler werden eingeladen Informationen zu den Objekten beizutragen und über den mail-Button an die syrischen Wissenschaftler des EM zu schicken. Diese bearbeiten die Kommentare und Anmerkungen redaktionell und machen sie über die Plattform zugänglich.

هل لاحظت شيئاً أو هل تعرف أكثر؟



Mariam Bachich

Board & SIMAT Founding Member.

a civil engineer with an additional master's degree in World Heritage Studies (Cottbus University), worked in Directorate-General of Antiquities & Museums, DGAM Syria until 2012. She worked in the Syrian Heritage Archive project in the Museum of Islamic Art. Currently she researches the Syrian collection in the Ethnological Museum (SMB), and she is a member of "Multaq" project - Museum of Islamic Art (SMB). Also runs projects in Syria working with the locals- mainly women and children. One of the projects is to promote traditional handicrafts in Syria with special involvement of women.



Brandenburgisches Glas. Produktionsvielfalt vom 16. bis zum 18. Jahrhundert

Das Themenportal dokumentiert und klassifiziert alle brandenburgischen Glasprodukte der Barockzeit, die in öffentlichen und privaten Sammlungen überdauert haben.

Die erste Glashütte Brandenburgs gründete Kurfürst Johann Georg 1575 in Grimnitz bei Joachimsthal. Insgesamt sieben Hütten vor Ort sind nachgewiesen. Scheiben- und Hohlglas, in erster Linie Gebrauchsglas, aber auch emailbemale Flaschen und Humpen wurden hier gefertigt. Eine ähnliche Produktionsvielfalt weist die Hütte in Marienwalde als zweite kurfürstliche Gründung auf. Von beiden Standorten sind nur wenige Gläser überliefert, die in direktem Bezug zu einem höfischen Auftrag stehen. Gläserne Waren für den Alltagsgebrauch aus späterer brandenburgischer Herstellung sind hingegen in zahlreichen Beispielen erhalten, auch wenn die Zuschreibung an eine bestimmte Hütte heute schwerfällt.

Eine neue Hofglashütte gründete Kurfürst Friedrich Wilhelm 1674 einige Kilometer entfernt von Potsdam im Wald der Parforceheide von Drewitz. Wenig später ergänzte die Hütte auf dem Hakendamm den Manufakturstandort nahe der Residenzstadt. Die Potsdamer Glashütte beschäftigte in erster Linie Glasmeister aus anderen Kurfürstentümern und aus dem Ausland. 1678 gelang es dem mittlerweile als „Großer“ Kurfürst bekannten Regenten, den Alchemisten Johann Kunckel vom sächsischen Hof abzuwerben. Ihm übertrug er die Leitung der beiden Potsdamer Glashütten. Ab diesem Zeitpunkt begann eine kurze, aber umso nachhaltiger wirkende Blütezeit der lokalen Glasproduktion.

Eine Verbesserung der Glasqualität durch einen höheren Kalkzusatz wies das wesentlich reinere Kunckelsche Kristall- oder Kreideglas auf. Das dem kostbaren Bergkristall in Klarheit und Härte annähernd ebenbürtige Material ermöglichte in seiner Beschaffenheit einen ausdrucksvollen Hoch- und Tiefschnitt. Dickwandige Becher und trichterförmige Pokale mit breiten Fußplatten, kräftigen Balustern, Spitzblatt- und Kugelfries, meisterhaft veredelt mit Wappen, Bildnissen, Devisen oder mythologischen Themen, wurden typisch für die Potsdamer Glashütte. Mit der Neuerfindung des Goldrubinglases war Potsdam um ein Alleinstellungsmerkmal reicher. Nach dem Tod des Kurfürsten erlebte die Potsdamer Hütte eine kurze Zeit der Stagnation. Johann Kunckel musste seinen Abschied nehmen und erst die Krönung von Kurfürst Friedrich III. zum ersten König in Preußen setzte 1701 neue Impulse. Dessen Sohn, König Friedrich Wilhelm I., verlegte die Hofglashütte nach Zechlin im Norden Brandenburgs. Die dortige Weiße Hütte hatte ab 1737 das Monopol für die Herstellung von Goldrubin- und Kristallglas. Berühmt wurde sie für dessen gute und reichliche Vergoldung. Zeitgleich produzierten Neugründungen, etwa die Hütten in Baruth, Chorin, Tornow oder Lotzen und wenig später in Basdorf oder Globso eine große Menge Tafel-, Hohl- und Bouteillenglas aus einfachem Farb- und Waldglas, mitunter aber auch aus Kreideglas.

Brandenburgische Gläser gelangten im Laufe der Jahrhunderte in zahlreiche öffentliche und private Sammlungen. Die meisten von ihnen sind derzeit nur eingeschränkt oder gar nicht zugänglich. Ziel dieses Themenportals ist es, alle bekannten und unbekannt Produkte brandenburgischer Glashütten des 16. bis 18. Jahrhunderts zu klassifizieren und digital an einem Ort sichtbar zu machen. Die Bestandsaufnahme über viele Sammlungen hinweg ermöglicht es, zeitgenössische Sortimente, prägnante Stilarten und individuelle Handschriften der Manufakturen und Meister zu dokumentieren. Alle Objektinformationen werden von uns geprüft, gegebenenfalls korrigiert oder erweitert und erst dann in Absprache mit dem jeweiligen Eigentümer online gestellt. Detaillierte Kenntnisse über die Provenienz von Objekten, Publikationshistoriographie, Zustand, Restaurationsmaßnahmen, chemische Analysen etc. lassen sich aufnehmen. Unsere Hoffnung ist, dass so langfristig alle für die Glasforschung relevanten Disziplinen von diesem Themenportal profitieren können.

Das von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) in Zusammenarbeit mit dem Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte initiierte Projekt entstand im Anschluss an die 2017 ausgerichtete Ausstellung „Gläserne Welten. Potsdamer Glasmacher schneiden Geschichte“ und ist über mehrere Jahre hinweg angelegt. Dank einer Förderung der 2013 als Themenfonds in die Stiftung „pro Sanssouci“ aufgegangenen Stiftung „Glasbrücke Berlin – Stiftung für europäische Glaskunst“ konnte der Beginn des Vorhabens mit der Glasexpertin Dr. Verena Wasmuth zügig in die Tat umgesetzt werden. Zahlreiche Partner sind schon jetzt mit ihren Gläsern bei dem Projekt dabei (s. Impressum), und wir danken unseren Kolleginnen und Kollegen der Pilotphase vom Glasmuseum Henrich in Düsseldorf, der Stiftung Stadtmuseum Berlin und dem Kunstmuseum Moritzburg in Halle (Saale) für ihr uns entgegen gebrachtes Vertrauen. Freuen Sie sich auf viele weitere Einblicke in öffentliche und private Glassammlungen!

- » Fragmente brandenburgischer Glasobjekte
 - » Kronleuchter mit Glasbehang
 - » Impressum
 - » Gläser mit Emailbemalung
 - » Gläser mit Goldmalerei ohne Schnitt
 - » Scherzgläser
 - » Farbgläser
 - » Geschnittene Gläser
 - » Waldglas
 - » Walzenkrüge
-
- » Alles aufklappen
-
- » Karte
-
- » Suchen

2018-12-07

» Weiterlesen

Dokumente zum Thema ...

- » Literaturverzeichnis zum Themenportal Brandenburgisches Glas. Produktionsvielfalt im 17. und 18. Jahrhundert
- » Terminologie zum Themenportal Brandenburgisches Glas. Produktionsvielfalt im 17. und 18. Jahrhundert

Objekte zum Thema ...



Neues Thema:: Brandenburgisches Glas (fast fertiggestellt, soll am 14.12.2018 online gehen)

Themen		Erfassen	Löschen	Benutzer	Vorschau in Standard <input type="button" value="Go"/>
»» Abbildung hochladen	Kurztitel	Fotografinnen und Fotografen in Brandenburg			
	Langtitel	Fotografinnen und Fotografen in Brandenburg			
	Abstract				
	Text zum Thema	<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <div style="font-size: 0.8em; margin-bottom: 5px;"> Datei ▾ Bearbeiten ▾ Ansicht ▾ Einfügen ▾ Format ▾ </div> <div style="font-size: 0.8em; margin-bottom: 5px;"> ↶ ↷ B <i>I</i> <u>U</u> ☰ ☰ </div> <div style="padding: 5px;"> <p>Es kam, wie es kommen musste ... auch in Brandenburg hielt die Fotografie Mitte des 19. Jahrhunderts Einzug.</p> </div> <div style="text-align: right; font-size: 0.7em; margin-top: 5px;">POWERED BY TINYMCE</div> </div>			
	Text für Bild				
	Ziel für Klick auf Bild				
		<input type="button" value="Abschicken"/>			
	Darstellung				
		Karte:			

[Fotografinnen und Fotografen in Brandenburg](#)
[Unterthema hinzufügen](#)

Neues Thema:: Fotografinnen und Fotografen in Brandenburg (Aufbau hat begonnen)

BASISDATEN ZUR OBJEKTGRUPPE

Bezeichnung der Objektgruppe

Sammlungskabinett Wilhelm Höpfner



Beschreibung der Objektgruppe

In den fünf Jahrzehnten seines Wirkens hinterließ der Magdeburger Künstler Wilhelm Höpfner (1899-1968) ein umfangreiches Werk, insbesondere Druckgraphik, Aquarelle und Zeichnungen. Seine Bilderwelt ist zauberhaft und phantasievoll, durchdrungen von Ironie und hintergründigem Humor, teils grotesk, teils surreal, doch bei aller Heiterkeit niemals weltfremd oder banal. Unter den Nazis wurden einige seiner Werke als "entartet" stigmatisiert, als Soldat im Zweiten Weltkrieg kam er in russische Kriegsgefangenschaft. Doch niemals verließen den Künstler Humor, Ideenreichtum und Experimentierfreude. Das Winckelmann-Museum besitzt den Nachlass des Künstlers.



ABSCHICKEN

SCHALTER

- Objektgruppe verstecken
- Auf Museumsseite anzeigen
- Karte in Ausgabe anzeigen

DATENEXPORT

- Tabelle aus Objektgruppe erstellen
- XML-Export
- HTML-Katalog
- PDF-Katalog

GRUPPE ANZEIGEN ALS ...



Kann jeder selbst erstellen ...

- I. Objektgruppe anlegen,
- II. Objekte zuordnen,
- III. Objekte in Reihenfolge bringen
- IV. Knopf drücken.



OBJEKTE DER OBJEKTGRUPPE

508 Objekte < 1 2 3 4 5 6 > Pro Seite: 100



278.350

Objekte

2.747

Sammlungen

570

Museen

Alle: 373.000 Objekte sichtbar → ca. 900.000 Objekte insgesamt

Deutschland: 278.350 Objekte sichtbar → ca. 400.000 Objekte insgesamt

Sachsen-Anhalt: 36.933 Objekte sichtbar → ca. 64.000 Objekte insgesamt

Normdaten (md:de): 117.132 erfasste Entitäten, davon 91.487 kontrolliert und angereichert

akteure@md ●
orte@md ●
schlagworte@md ●
zeiten@md ●

Ortsname enthält ...
 Go !

Sortierung

- Ortsname
- Zuletzt geändert

Reihenfolge

- A-Z
- Z-A

Auswahl

- Alle zeigen
- Nur geprüfte
- Nur unbearbeitete
- Nur fragliche
- Nur ungeprüfte

Einträge in diesem Vokabular:	24151	(100%)	Zuletzt geändert von ...		
» Geprüft:	16089	(66,62%)	» Stefan Rohde-Enslin	16176	(66,98%)
» Unbearbeitet:	7994	(33,10%)	» Import	7578	(31,38%)
» Fraglich:	68	(0,28%)	» Frank von Hagel	67	(0,28%)
» Ungeprüft:	8062	(0,28%)	» Corrie Leitz	44	(0,18%)
Verknüpft mit Normdaten ...			» Lore Liebscher	34	(0,14%)
Wikipedia ★ ★ (10286)	42,59%		» Marion Kaiser	27	(0,11%)
GND ★ ★ (9231)	38,22%		» Anja Isabel Schnapka	18	(0,07%)
Others ★ ★ (56)	0,23%		» Jens Czoßbek	18	(0,07%)
			» Susanne Oehme	17	(0,07%)
			» Florian Pauls	16	(0,07%)
			» Steven Pick	14	(0,06%)
			» Alfred Wegener	12	(0,05%)
			» Axel Burkarth	11	(0,05%)
			» Josef Erhardt	11	(0,05%)
			» Cora Tremmel	10	(0,04%)

Normdaten::Orte

Die Zahl der unbearbeiteten Fälle konnte auf unter 35% gebracht werden.

Die Mehrzahl der unbearbeiteten Fälle stammt aus dem letzten SMB-Import. Insbesondere das Ethnologische Museum hat Orte aus allen Kontinenten beigetragen, das Münzkabinett viele antike Orte.

(Noch viel zu tun).

akteure@md
orte@md
schlagworte@md
zeiten@md

Anzeigename enthält ...

 Go !

Sortierung

- Langbezeichnung
- Kurzbezeichnung
- Zuletzt geändert

Reihenfolge

- A-Z
- Z-A

Auswahl

- Alle zeigen
- Nur geprüfte
- Nur unbearbeitete
- Nur fragliche
- Nur ungeprüfte

Einträge in diesem Vokabular:		47870	(100%)	Zuletzt geändert von ...	
» Geprüft:	35471	(74,10%)		» Stefan Rohde-Enslin	24761 (51,73%)
» Unbearbeitet:	11946	(24,96%)		» Import	11139 (23,27%)
» Fraglich:	453	(0,95%)		» Corrie Leitz	6437 (13,45%)
» Ungeprüft:	12399	(25,90%)		» Admin	2620 (5,47%)
				» Frank von Hagel	779 (1,63%)
				» Lore Liebscher	497 (1,04%)
				» Susanne Oehme	172 (0,36%)
				» Steven Pick	87 (0,18%)
				» Axel Burkarth	79 (0,17%)
				» Sabine Hertrich	69 (0,14%)
				» Marion Kaiser	62 (0,13%)
				» Herr Sachse	55 (0,11%)
				» Anette Pilz	52 (0,11%)
				» Alfred Wegener	52 (0,11%)
				» Noreen Klingspor	46 (0,10%)

Verknüpft mit Normdaten ...			
Wikipedia	(14912)	<div style="background-color: #ccc; width: 31.15%; height: 10px;"></div>	31,15%
VIAF	(14492)	<div style="background-color: #ccc; width: 30.27%; height: 10px;"></div>	30,27%
GND	(18500)	<div style="background-color: #ccc; width: 38.65%; height: 10px;"></div>	38,65%
RKD	(4022)	<div style="background-color: #ccc; width: 8.40%; height: 10px;"></div>	8,40%
ULAN	(5161)	<div style="background-color: #ccc; width: 10.78%; height: 10px;"></div>	10,78%
NDB	(3348)	<div style="background-color: #ccc; width: 6.99%; height: 10px;"></div>	6,99%
Others	(1112)	<div style="background-color: #ccc; width: 2.32%; height: 10px;"></div>	2,32%

Normdaten::Akteure

Die Zahl der unbearbeiteten Fälle konnte auf unter 25% gebracht werden.

Die Mehrzahl der unbearbeiteten Fälle stammt aus dem letzten SMB-Import.

(Noch viel zu tun).

akteure@md
orte@md
schlagworte@md
zeiten@md

Das Schlagwort enthält

Go !

Sortierung

- Alphabet
- Zuletzt geändert

Reihenfolge

- A-Z
- Z-A

Auswahl

- Alle zeigen
- Nur geprüfte
- Nur unbearbeitete
- Nur fragliche
- Nur ungeprüfte

Einträge in diesem Vokabular:		23720	(100%)
» Geprüft:	18536	(78,15%)	
» Unbearbeitet:	4780	(20,15%)	
» Fraglich:	404	(1,70%)	
» Ungeprüft:	5184	(21,85%)	

Verknüpft mit Normdaten ...			
Wikipedia	(9634)	<div style="width: 40.62%; height: 10px; background-color: #ccc;"></div>	40,62%
GND	(9199)	<div style="width: 38.78%; height: 10px; background-color: #ccc;"></div>	38,78%
LCSH	(5542)	<div style="width: 23.36%; height: 10px; background-color: #ccc;"></div>	23,36%
AAT	(2136)	<div style="width: 9.01%; height: 10px; background-color: #ccc;"></div>	9,01%
OBG	(856)	<div style="width: 3.61%; height: 10px; background-color: #ccc;"></div>	3,61%
Grobsys.	(1170)	<div style="width: 4.93%; height: 10px; background-color: #ccc;"></div>	4,93%
Spengler	(47)	<div style="width: 0.20%; height: 10px; background-color: #ccc;"></div>	0,20%
Möbeltyp.	(77)	<div style="width: 0.32%; height: 10px; background-color: #ccc;"></div>	0,32%
Others	(101)	<div style="width: 0.43%; height: 10px; background-color: #ccc;"></div>	0,43%

Zuletzt geändert von ...			
» Stefan Rohde-Enslin	6526	(27,51%)	
» Admin	4895	(20,64%)	
» Corrie Leitz	3921	(16,53%)	
» Import	1923	(8,11%)	
» Lore Liebscher	1907	(8,04%)	
» Frank von Hagel	726	(3,06%)	
» Herr Sachse	235	(0,99%)	
» Sina Weschke	206	(0,87%)	
» Robin Volk	180	(0,76%)	
» Hanna Dose	137	(0,58%)	
» Anja Isabel Schnapka	132	(0,56%)	
» Ursula Rittig	120	(0,51%)	
» Noreen Klose-Hänsch	103	(0,43%)	
» Josef Erhardt	94	(0,40%)	
» Michael Junge	89	(0,38%)	

Normdaten::Schlagworte

Die Zahl der unbearbeiteten Fälle konnte auf ca. 20% gebracht werden.

Hier haben wir z.Zt. aktive Unterstützung seitens der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen (Lore Liebscher).
(Noch viel zu tun).



Zählzeit beginnt mit

Zeitname enthält

Sortierung

- Zählzeit
- Zeitname
- Zuletzt geändert

Reihenfolge

- A-Z
- Z-A

Auswahl

- Alle zeigen
- Nur geprüfte
- Nur unbearbeitete
- Nur fragliche
- Nur ungeprüfte

Einträge in diesem Vokabular:				Zuletzt geändert von ...	
»» Geprüft:	21391	(100%)	»» Stefan Rohde-Enslin	21391	(100,00%)
»» Unbearbeitet:	0	(0,00%)			
»» Fraglich:	0	(0,00%)			
»» Ungeprüft:	0	(0,00%)			



Last changed by ... in %

Normdaten::Zeiten

Die Zahl der unbearbeiteten Fälle bleibt bei Null.

Täglicher Zuwachs im Schnitt ca. 10-20 neue Begriffe (außer bei Importen).

2019 November 08: Schulung zum Eingabe- und Bearbeitungstool von md in Salzwedel



KREISVOLKSHOCHSCHULE
DES ALTMARKKREISES SALZWEDEL



- ca. 12 Teilnehmer
- Tagesseminar (ca. 10:30-15:30)
- Mehrzahl der Teilnehmer war begeistert

2019 Januar 14: Schulung zum Eingabe- und Bearbeitungstool von md im Kreismuseum Bitterfeld



2019 Januar 22: Tagesseminar mit Studenten der Viadrina (Schutz Europäischer Kulturgüter)

- Dekanat
- Studierende
- Studieninteressierte
- Professuren
- Forschung
- Internationalität



**EUROPA-
UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT
(ODER)**

**Kultur-
wissen-
schaftliche
Fakultät**



Masterstudiengang



Strategies for
Schutz Europäischer Kulturgüter / European Cultural Heritage

Absolventen über SEK



Aktuelles

1. The 4th ENCOUNTER-
Conference "Managing
manorial heritage"
Viadrina, 05.-07.10.18



[Mehr](#)

2. Viadrina ist 2018 die
"beliebteste Universität" in
Deutschland!

[Mehr](#)

3. BKM-Projekt Siebenbürgen

[Mehr](#)

4. Verbundprojekt: 1918. Die
vergessene Grenze

[Mehr](#)

5. Erschienen: Die Gunst der
Stunde
Berlin 2018

[Mehr](#)

- Schutz Europäischer Kulturgüter
- Studieninteressierte
 - Über uns
 - Termine/Archiv
 - Masterarbeiten
 - Intern / Alumni
 - Impressum
 - Flyer

- Professur
- > Professur
 - > Professurinhaber
 - > Forschung
 - > Team/Kontakt
 - > Neuerscheinungen

Neuerscheinungen

2019 Januar 23: Gespräch mit Vertretern von Lausitzer Museenland (wollen mit md inventarisieren)

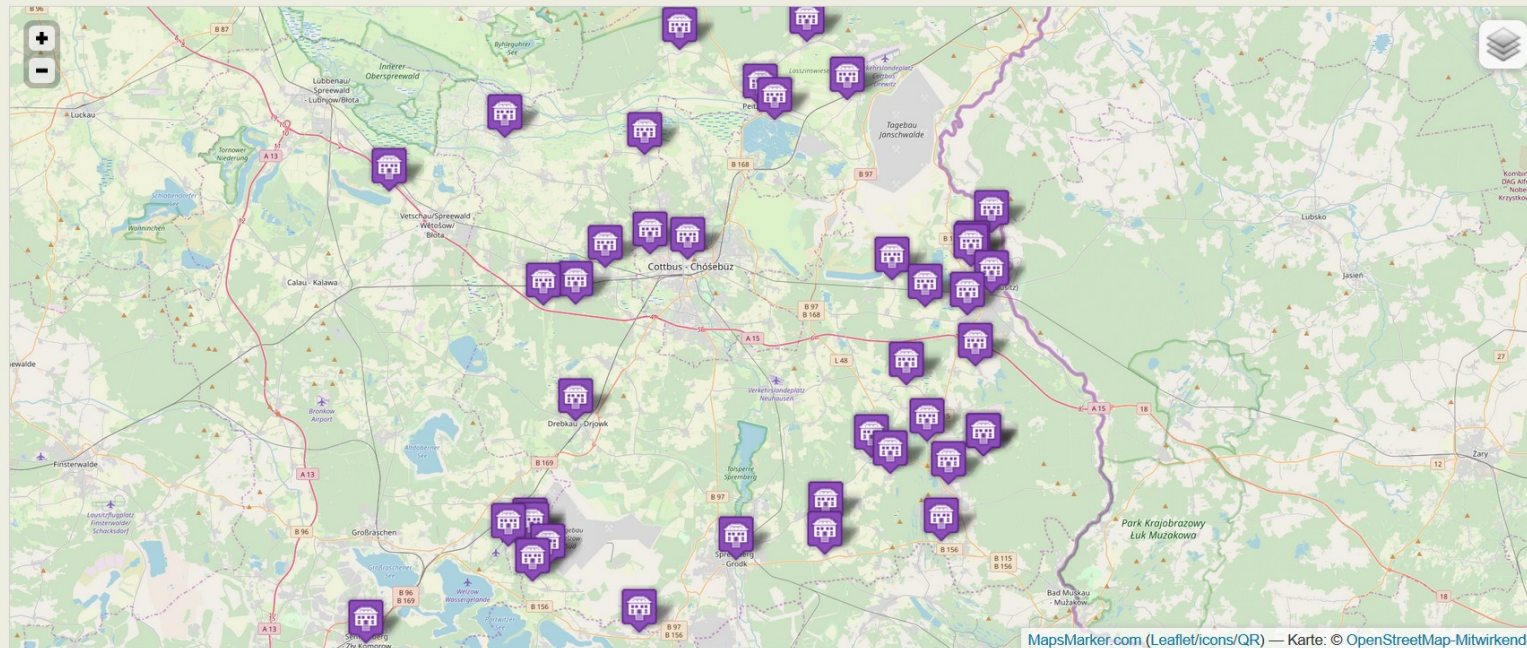
 **LAUSITZER MUSEENLAND**
LUŻYSKA MUZEJOWA KRAJINA

info@lausitzer-museenland.de 0 35 63 / 59 31 407

MUSEEN TERMINE ARBEITSKREIS SERVICE SHOWROOM



Museen



2019 Januar 28: Schulung zum Eingabe- und Bearbeitungstool von md im Schloss Wernigerode



2019 Februar 5: Schulung zum Eingabe- und Bearbeitungstool Moritzburg / Halle (ein paar Plätze frei)



Handbuch

Warum ein Handbuch für museum-digital? Webseiten, die ein Handbuch brauchen, um benutzbar zu sein, sollte es nicht geben! museum-digital ist mehr als eine Webseite. In diesem Handbuch geht es weniger um die Webseite (das, was für jeden sichtbar ist) als um dieses "mehr".



Im Anschluss an eine "Kleine Geschichte von museum-digital" werden die "Ziele" geschildert. Soviel vorweg: Alles bei museum-digital folgt einem "iterativen Prozess", d.h. Ein Ziel wird definiert, ein Schritt zu seiner Verwirklichung unternommen, dabei werden Erfahrungen gesammelt, die dann dazu führen das Ziel genauer zu beschreiben, neu zu definieren oder fallen zu lassen. Ist das Ziel neu definiert wird wieder ein Schritt zur Umsetzung unternommen ... Entsprechend bleiben nur die allgemeinen Zielvorgaben bestehen, die konkreteren Zielformulierungen ändern sich. Die im Laufe der Zeit gesammelten Erfahrungen haben zur Formulierung von "Grundsätzen bei museum-digital" geführt, die ebenfalls vorgestellt werden.

Der "Aufbau" von museum-digital, seine internationalen, nationalen, regionalen und thematischen Versionen, spiegelt den Verlauf des Vorhabens.

Dieser Aufbau wird in einer eigenen Sektion erläutert. Eine weitere Sektion widmet sich der "Struktur", d.h. der Verwaltung und Speicherung der einzelnen Informationen. In ihr werden "Benutzerrollen" ebenso beschrieben wie die Orientierung an "Ereignissen" oder der Umgang mit "Zeitangaben".

Grundsätzlich ist jede Version von museum-digital eigenständig, doch sie nutzen gemeinsam zentrale Datenbanken, in denen kontrolliertes Vokabular verwaltet wird. Die große Bedeutung, die den "Normdaten bei museum-digital" beigemessen wird, welche Kontrollen und Anreicherungen stattfinden - das erläutert ein weiterer Abschnitt.

museum-digital veröffentlicht und verwaltet Informationen zu Objekten aus den beteiligten Museen. Mögliche Wege dieser Informationen in die Plattform von museum-digital werden im Abschnitt "Import nach museum-digital" erläutert. Neben dem Import besteht bei museum-digital immer auch die Möglichkeit der direkten Eingabe der Informationen.

Der Umgang mit dem "Eingabe- und Bearbeitungswerkzeug von museum-digital" steht im Zentrum dieses Handbuchs. Dieses Werkzeug kann entweder ausschließlich zum Publizieren von Objektinformationen genutzt werden, oder aber - bei Verwendung weiterer Felder - auch zum Inventarisieren. Das "Inventarisieren mit museum-digital" hat seinen eigenen Abschnitt.

Bei museum-digital gespeicherte Informationen lassen sich auf verschiedene Weisen nutzen, neben der Auspielung auf der Plattform von museum-digital hat jedes beteiligte Museum die Möglichkeit seine Daten per Knopfdruck im LIDO-Austauschformat zu exportieren und an Portale wie die Deutsche Digitale Bibliothek oder die Europeana weiterzugeben. Auch für das "Exportieren aus museum-digital" gibt es einen eigenen Abschnitt. Eine weitere Nutzung der Objektinformationen entsteht dadurch, dass Museen die jeweils passenden Teile aus museum-digital leicht in ihre eigene Internet-Präsenz einbauen können, so dass die Objekte des Museums über die Internetseite des Museums erreichbar sind. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten, die "Einbindung über iframe" und die Nutzung der "APIs von museum-digital" - beides wird ausführlich erläutert.

Handbuch !

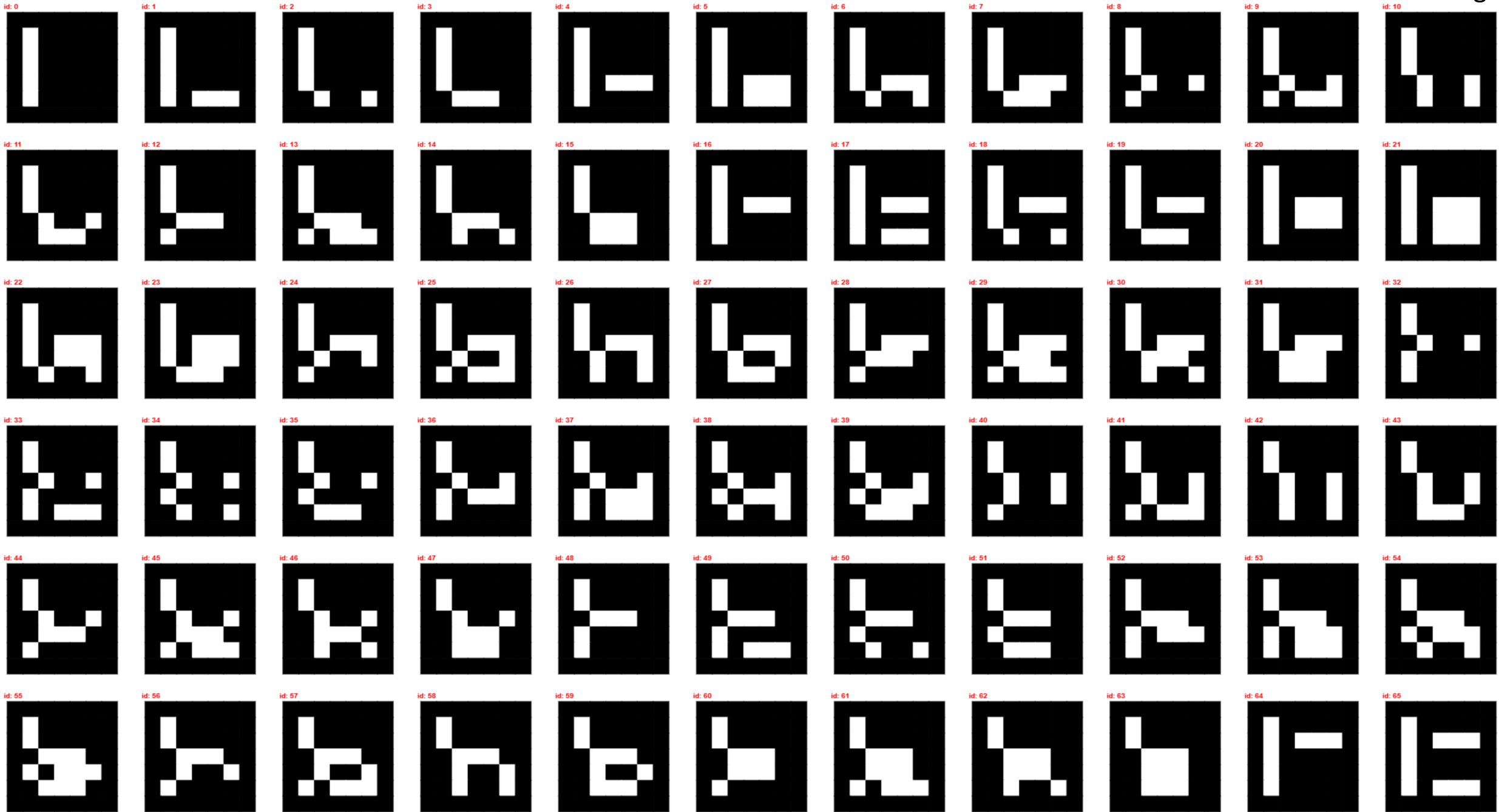
Handbuch !

Handbuch !

Handbuch !

Handbuch !

Handbuch !



App mit Tour

- Vollgültige Museums-App (mit Öffnungszeiten, Event-Kalender, Ausstellungskalender)
- Keine Programmierung nötig. Aufrufen einer Webseite reicht für Besucher.
- Museum muss nur eine Liste ausfüllen und Marker im Museum verteilen.
- Funktioniert mit und ohne Tour.
- Funktioniert auch auf fremdem Server.
- Internetzugang in Museumsräumen ist nötig.
- Maximal 1024 Marker möglich.

- Vorteil gegenüber QR-Code: Kein Klicken nötig.
- Kein Installieren von QR-Code-Readern nötig

- Wird nur weiterentwickelt, wenn Bedarf

- Wer hat Lust auf Test ???

```
"0" : "45094",  
"1" : "42824",  
"2" : "44249",  
"3" : "44840",  
"4" : "19937"
```

Credits:

JERRYANG, Where Are We Now?, <https://flic.kr/p/fQRNnS>, lizenziert unter [CC BY-NC-ND 2.0](#)

Diese Präsentation, gehalten von Stefan Rohde-Enslin im Dezember 2018 in Halle, ist lizenziert unter [CC BY 4.0](#).